



Hand für Afrika (HfA)

c/o Agnes & Kurt Benz
Guggerstrasse 20
CH 9012 St. Gallen
Tel.: +41 71 277 24 29
Mobile +4178 737 08 84

E-Mail: info@handfuerafrika.ch
Internet: www.handfuerafrika.ch

BAUPROJEKT
GRUNDSCHULE Notre Dame
Diourbel, Senegal

Überblick

Gegenstand des Projekts

Bau von zwölf neuen und Renovation von sechs alten Klassenzimmern sowie Bau eines Schulverwaltungsgebäudes (inkl. Schulbibliothek und Informatikraum)

Lokale Trägerschaft / Partnerinstitutionen

Trägerschaft:	Office de l'Enseignement Catholique de Thiès (ODEC), Diözese Thiès
Bauherr:	Direction Diocésaine de l'Enseignement Catholique de Thiès (DIDEC)
Projektverantwortung:	Abbé Pierre Aye NDIONE, Direktor DIDEC
Projektbegleitung:	Comité de Gestion des Etablissements Diocésains d'En- seignement Catholique (CO.G.E.D.E.C)

Kosten / Budget

Bau von 12 neuen Klassenzimmern	CHF 189'170.00
Renovation von 6 alten Klassenzimmern	CHF 25'527.00
Bau eines Schulverwaltungsgebäudes	CHF 68'880.00
./. abzüglich 10% Beteiligung DIDEC	<u>CHF -28'577.00</u>
Total an HfA beantragt	<u>CHF 255'000.00</u>

1. Über Hand für Afrika

Im Jahr 2002 haben sich engagierte Menschen im Verein «Hand für Afrika» zusammengeschlossen, die nicht nur spenden, sondern handeln wollen. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, den Armen in Afrika nach dem Leitsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ die Hand zu reichen und mit ihnen gemeinsam einen Weg in ein besseres Leben zu suchen. Die Vereinsmitglieder und der Vorstand arbeiten alle ehrenamtlich, damit die eingehenden Spendengelder vollumfänglich in die Unterstützungsprojekte fließen.

Schwerpunkt der Aktivitäten bildet das Bildungswesen. Zusätzlich werden auch andere Projekte unterstützt (Schulkantinen, Gemüseanbau, Solarbrunnen). Seit der Gründung hat «Hand für Afrika» zahlreiche Schulen gebaut und Tausenden von Kindern den Zugang zur Schulbildung ermöglicht. Durch die mehr als 900 Patenschaften (CHF 150.- pro Jahr und pro Kind) wird die Nachhaltigkeit des Schulbetriebs gesichert. Sämtliche Projekte werden regelmässig durch Delegationen von «Hand für Afrika» vor Ort und unsere lokalen Partner kontrolliert.

«Hand für Afrika» ist eine vom Staat anerkannte, gemeinnützige schweizerische Organisation mit Sitz in St. Gallen und im Register der steuerbefreiten juristischen Personen unter www.steuern.sg.ch verzeichnet.

2. Ausgangslage des Projekts

2.1 Geographische Ausgangslage

Die Schule Notre Dame liegt in Diourbel. Die Stadt Diourbel ihrerseits befindet sich etwa 150 Kilometer von der Hauptstadt Dakar entfernt im Inneren des Landes. Sie ist der Hauptort des gleichnamigen Departementes und der Region Diourbel.



2.2 Demographische, soziale und wirtschaftliche Merkmale

Die Stadt Diourbel zählt mehr als 130'000 Einwohner. Haupteinnahmezug der Bevölkerung ist der lokale Erdnussanbau. Infolge der schwindenden Rentabilität des Erdnussanbaus und der zunehmenden Wüstenbildung in der Umgebung ist es in jüngerer Vergangenheit zu Landflucht und zugleich einer starken Verarmung der Bevölkerung gekommen. Die Landflucht hat zu einem enormen Wachstum der Bevölkerung in Diourbel geführt. Allein in den Jahren zwischen 2002 und 2013 ist die Bevölkerung um über 39% von 95'984 auf 133'705 Einwohner gestiegen.

2.3 Schule Notre Dame

Die Schule Notre Dame wurde im Jahr 1957 im Herzen der Stadt Diourbel gebaut. Die Schule war stets der Stolz der Bevölkerung, namentlich aufgrund der Qualität der dortigen

gen Ausbildung sowie der ausgezeichneten Resultate, welche die Schülerinnen und Schüler jeweils erzielten. Diese Ergebnisse sind unter anderem auf die gute Ausbildung der Lehrerschaft zurückzuführen, die im Moment aus 7 Lehrerinnen und 8 Lehrer im Alter zwischen 26 und 53 Jahren besteht. Darüber hinaus zeichnet sich die Schule dadurch aus, dass sie einen echten interreligiösen Dialog zwischen den mehrheitlich muslimischen (89%) und den christlichen (11%) Kindern ermöglicht, der vor allem von den muslimischen Eltern sehr geschätzt wird.



Bisheriger, baufälliger Schulblock in Diourbel

Trotz dieser positiven Faktoren stellen die beengten räumlichen Verhältnisse und die veralteten Strukturen der Schule mittlerweile ein echtes Handicap hinsichtlich der Unterrichtsqualität dar. Es kommt hinzu, dass aufgrund des vorbeschriebenen Bevölkerungswachstums ein starkes und zunehmendes Bedürfnis der Bevölkerung im Bereich der Schulbildung der Kinder besteht. Derzeit besuchen 746 Schüler (351 Knaben und 395 Mädchen) die Schule, aufgeteilt in 12 Klassen, mit der Folge, dass jede Klasse im Durchschnitt mehr als 60 Schüler zählt. Auch dies erschwert einen qualitativ guten Unterricht.

Aus den vorerwähnten Gründen strebt die Direction Diocésaine de l'Enseignement Catholique de Thiès (DIDEC) seit langem eine Revonation und einen Ausbau der mittlerweile 60-jährigen Grundschule an. Die entsprechenden Bemühungen stellen einen entscheidenden Schritt im Kampf gegen den Analphabetismus dar und sollen den Kindern auf die spätere Berufsausbildung vorbereiten, damit sie eine reale Chance für den Eintritt in die Berufswelt haben.



3. Zielsetzung und erwartetes Resultat

3.1 Zielsetzung

Mit dem Projekt werden im Wesentlichen folgende Ziele verfolgt:

- Verbesserung des Schulangebots durch Erweiterung des Zugangs;
- Reduktion des Analphabetenanteils unter den Kindern und Jugendlichen;
- Leistung eines effektiven Beitrags an eine qualitativ gute Schulbildung für alle;
- Garantie eines Schulumfeldes, welches den pädagogischen, hygienischen und sicherheitstechnischen Normen und Anforderungen entspricht.

Diese Ziele sollen wie folgt erreicht werden:

- Abriss des bisherigen, einstöckigen sowie baufälligen Blocks und Bau eines neuen dreistöckigen Blocks mit zwölf neuen Klassenzimmern;
- Renovation von sechs alten Klassenzimmern, welche vor 10 Jahren gebaut wurden;
- Bau eines Schulverwaltungsgebäudes (mit Direktions- und Sekretariatsbüros, einem Lehrerzimmer, einer Schulbibliothek und einem Informatikraum).

3.2 Nutzniesser

Nutzniesser des Projekts sind in erster Linie die Schülerinnen und Schüler, darüber hinaus aber auch deren Eltern, die Bevölkerung von Diourbel und letztlich das senegalesische Schulsystem insgesamt.

3.3 Erwartetes Resultat

Das erwartete Resultat besteht aus einem neuen, dreistöckigen Schulblock mit 12 Klassenzimmern und 6 weiteren renovierten Klassenzimmern sowie einem Schulverwaltungsgebäude, welche spätestens ab dem Schuljahr 2018/2019 zur Verfügung stehen.



Erwartetes Resultat (dargestellt an einem zweistöckigen Beispielbau in der Schule Saint Augustin)

4. Realisierung

Bauherrin ist die Direction Diocésaine de l'Enseignement Catholique (DIDEC), Thiès. Für die Architekturpläne, die Ingenieurs- und technischen Studien, die Zimmerei-, Tischler- und Metallarbeiten werden je spezialisierte Unternehmungen beigezogen. Die DIDEC als Bauherrin überwacht und kontrolliert die Arbeiten. Sie zieht hierfür bei Bedarf die E-BAT Sàrl¹ bei, die bereits den Bau mehrerer Schulen von «Hand für Afrika» begleitet hat. Am Ende des Projektes wird ein Schlussbericht samt finanzieller Abrechnung erstellt.

Die Nachhaltigkeit des Projekts wird durch das Comité de Gestion des Etablissements Diocésains d'Enseignement Catholique (CO.G.E.D.E.C) sowie die Schuldirektion gewährleistet, welche ihrerseits durch den Schulrat verstärkt wird. Die CO.G.E.D.E.C stellt sicher, dass

- die Schule nach etablierten Verwaltungsverfahren geführt wird;
- eine möglichst hohe Anzahl Schülerinnen und Schüler unabhängig von Ethnie oder Religion Zugang zum Schulunterricht erhalten;
- qualifizierte und engagierte Lehrkräfte rekrutiert werden;
- Sozialfälle oder Schülerinnen und Schüler aus benachteiligten Familien vom Patenschaftsprojekt der DIDEC profitieren;
- die nötigen Arbeiten zur Instandhaltung und Wartung der Räumlichkeiten durchgeführt werden, um die Nachhaltigkeit des Projekts zu gewährleisten;
- ein Position „Instandhaltung und Wartung“ ins Schulbudget aufgenommen wird.

Sodann steht auch «Hand für Afrika» selbst in permanentem Kontakt mit den Projektverantwortlichen. Wie üblich in solchen Projekten, wird eine Delegation von «Hand für Afrika» die Örtlichkeiten regelmässig besuchen und die Arbeiten vor Ort kontrollieren.

5. Finanzen / Budget

Bezeichnung

CHF**Bau von 12 neuen Klassenzimmern:**

Rohbau	105'325
Fliesen	18'917
Malerarbeiten	7'146
Elektrikerarbeiten	4'805
Zimmereiarbeiten	10'191
Dachdeckerarbeiten	13'930
Mehrwertsteuer (18%)	28'856
Zwischentotal	189'170

Renovation von 6 alten Klassenzimmern:

Rohbau	1'579
Fliesen	13'436

¹ E-BAT Sàrl: Ingénierie du Bâtiment et des Travaux Publics, Sicap rue 10 - ruelle du Thioissane, Dakar.

Malerarbeiten	5'369
Abdichtungsarbeiten	1'245
Mehrwertsteuer (18%)	3'898
Zwischentotal	25'527
Bau eines Schulverwaltungsgebäudes:	
Rohbau	32'513
Fliesen	5'861
Malerarbeiten	2'118
Elektrikerarbeiten	4'356
Zimmereiarbeiten	8'782
Abdichtungsarbeiten	3'360
Rohrleitungen	1'383
Mehrwertsteuer (18%)	10'507
Zwischentotal	68'880
Total Projekt	283'577
./. finanziert von DIDEC (10%, gerundet)	-28'577
Finanzbedarf	255'000

DIDEC arbeitet seit diversen Jahren mit denselben Baufirmen und Architekturbüros zusammen (Sainte Bernadette, Saint Augustin 2012-2014, Fandène, etc.). Erfahrungsgemäss werden die Budgets, mit einigen kleineren Abweichungen, eingehalten. Im Verlauf des Baus kann es vorkommen, dass punktuell robusteres Material von Vorteil ist. Solche Änderungen werden jedoch vorgängig mit der Bauherrschaft abgesprochen.

6. Zusammenfassung

Die Schule Notre Dame wurde 1957 im Herzen der Stadt Diourbel gebaut. Die Landflucht der jüngeren Vergangenheit hat zu einem enormen Wachstum der Bevölkerung und einem zunehmenden Bedürfnis im Bereich der Schulbildung der Kinder geführt. Die beengten räumlichen Verhältnisse und die veralteten Strukturen der Schule vermögen dieses starke Bedürfnis nicht mehr zu befriedigen. Aus diesem Grund sollen zwölf neue Klassenzimmer gebaut und sechs alte Klassenzimmer renoviert werden. Zudem ist der Bau eines Schulverwaltungsgebäudes (inkl. Schulbibliothek und Informatikraum) vorgesehen. Die Erweiterung der Schule Notre Dame stellt einen entscheidenden Schritt im Kampf gegen den Analphabetismus der Kinder und Jugendlichen in Diourbel dar.

Wir danken herzlichst für jede Unterstützung.

Le Directeur de l'ODEC
Abbé Pierre Aye NDIONE

Hand für Afrika
Agnes Benz, Präsidentin



7. Kontakt für Rückfragen zum Projekt

Dr. iur. Patrick Guidon, Projektkoordinator von «Hand für Afrika»

Privat: Oberhofstettenstrasse 48, 9012 St. Gallen, 079 292 90 83

Geschäft: Kantonsgericht St. Gallen, Klosterhof 1, 9001 St. Gallen, 058 229 32 55,
patrick.guidon@sg.ch